

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 67.

Donnerstag, 22. März 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Remittenzentnahmen werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Aufgebot.

Von dem unterzeichneten Gerichte ist das Aufgebotsverfahren zur Herbeiführung der Todeserklärung

1. des Bildhauers Franz Hermann Stieler, geboren am 3. September 1866 in Lugau bei Chemnitz, der im Jahre 1883 von Gröbba bei Riesa, dem Wohnorte seiner Eltern, nach Amerika ausgewandert und seit dem Jahre 1885 verschollen ist;
2. des Gastwirts Friedrich Carl Schubert, geboren am 27. September 1838 in Reppen, der bis 3. September 1895 in Strehla gewohnt hat, und seitdem verschollen ist,

auf Antrag der Abwesenheitspfleger

- zu 1) des Gutbesizers Franz Oswin Zimmermann in Gröbba,
- zu 2) des Lokalführers Karl Wittmann in Strehla

einzuweisen beschlossen worden.

Als Aufgebotsstermin vor dem hiesigen Königl. Amtsgericht wird der 4. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr

bestimmt.

Es ergeht hierdurch die Aufforderung,

1. an die Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird,
2. an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte hiervon Anzeige zu machen.

Riesa, am 20. März 1906.

Das Königl. Amtsgericht.

Im Auktionslokal hier kommen

Dienstag, den 27. März 1906, vorm. 10 Uhr,

3 Bücherschränke, 1 eichener Erker mit dgl. Nähtisch, 1 Schreibtisch, 1 Panelbrett von Eiche und 1 Trumeau gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 21. März 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Hafentrestaurant in Gröbba — als Versteigerungsort — kommt

Dienstag, den 27. März 1906, vorm. 11 Uhr

1 Flasche Fußbodenlack (ca. 1 Str.) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 21. März 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bestellungen

auf das

„Riesauer Tageblatt“

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der

Kgl. und städtischen Behörden

zu Riesa sowie des Gemeinderates zu Gröbba

mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“

für das

2. Vierteljahr

werden angenommen an den Posthaltern, von den Briefträgern, von den Austrägern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in Riesa, Kastanienstraße 59; in Strehla von Herrn Ernst Thiele, Schlosser, Riesaer Straße 256.

„Anzeigen“ jeder Art finden im Riesauer Tageblatt in der Stadt sowohl wie auch in den

Landbezirken, in allen Kreisen der Bevölkerung vorteilhafteste Verbreitung.

Riesa,
Goethestr. 59.

Die Geschäftsstelle.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 22. März 1906.

— Unpflöglich vom Tode ereilt wurde gestern abend Herr Oberlehrer Weidemüller, der seit einer längeren Reihe von Jahren dem hiesigen Lehrertollegium angehörte. Er wurde vom Herzschlage betroffen und war binnen wenigen Minuten verstorben.

— Das Oberkriegsgericht Leipzig hatte sich mit einem vom Gericht der 4. Division Nr. 40 in Chemnitz gegen den beim Feldartillerieregiment Nr. 32 in Riesa dienenden Fahrer Emil Paul Windisch aus Sterngrün am 20. Februar gefällten Urteil zu beschäftigen, nachdem W.,

der zweier versuchter und eines vollendeten Kameraden-diebstahls schuldig gesprochen und mit fünf Wochen Mittel-arrest neben Verlegung in die zweite Klasse des Soldatenstandes belegt worden war, Verurteilung eingeleitet hatte. In der Nacht zum 28. Januar waren auf dem Schlafsaal verschiedene Diebstähle verübt worden. Einer der im Bette liegenden Kameraden wollte W. erkannt haben, als er die Hosen schlafender Mannschaften durchsuchte. Auf die Verurteilung W.s, der sich nicht schuldig fühlte, wurde das Chem-nitzer Urteil aufgehoben und W. freigesprochen.

— Das Militärverbot, mit dem bisher das Restaurant zum Bergkeller belegt war, ist, wie wir hören, aufgehoben worden.

— Wasserstände:

März	Molbau		Ifer	Eger	Elbe					
	Sub-weis	Prag			Baum	Bar-dubitz	Bian-deis	Rel-nik	Velt-meritz	Dres-den
21.	+ 96	+ 205	+ 77	+ 185	+ 220	+ 247	+ 249	+ 224	+ 205	+ 236
22.	+ 84	+ 198	+ 64	+ 151	+ 172	+ 248	+ 250	+ 221	+ 185	+ 254

— h. Das Kgl. Schwurgericht Dresden verhandelte heute mittag gegen den 24 Jahre alten bereits bestrafte Anspanner Louis Franz Richter aus Riesa wegen schwerer Urkundenfälschung und versuchten Betrugs. Als Vertreter der Anklage fungierte Staatsanwaltschafts-cessor Dr. Wesse, die Verteidigung führte Rechtsanwalt Dr. Weidinger. Richter arbeitete im Januar 1905 in Ostrau. Vom 1. des darauffolgenden Monats diente er als Anspanner bei dem Rittergutsbesitzer Heide in Wotter-witz bei Riesa. Dieser wollte dem Angeklagten die Fracht für dessen Sachen von Ostrau nach Wotterwitz vergüten, wenn Richter ein Vierteljahr im Dienste bleibe. Als Heide sich im April vorigen Jahres den Frachtbrief von dem Angeklagten geben ließ, hatte Richter die auf 6 M. 10 Pf. lautende Urkunde gefälscht, indem er vor die 6 eine 1 schrieb, so daß es schien, als habe der Angeklagte 16 Mark 10 Pf. Fracht gezahlt. Heide bemerkte die plumpe Fälschung und zahlte deshalb nur 10 Mark und brachte dann dem Angeklagten 4 Mark bei der Lohnauszahlung wieder in Abzug. Dem Wahspruch der Geschworenen gemäß

wurde Richter unter Annahme mildernder Umstände zu einer 4 monatigen Gefängnisstrafe verurteilt.

— Die sächsische Zweite Kammer nahm gestern, wie des Näheren aus dem Bericht in der Beilage ersichtlich ist, den Gesetzentwurf über die Abänderung des Ergänzungsgesetzes, wodurch § 19 dieses Gesetzes aufgehoben wird, einstimmig an und stimmte der Anlegung eines Truppenübungsplatzes bei Königsbrück für das 12. (1. Königl. Sächs.) Armeekorps zu.

— Sicherem Vernehmen des „Dresdner Journals“ zufolge steht die Einberufung der bevorstehenden 8. ordentlichen Landesynode erst für Anfang des Monats Oktober zu erwarten.

— Die Sächsischen Vereine „Veritas“ veranstalten am 24. März abends 8 1/2 Uhr eine Feier zu Ehren des säch-sischen Gesandten Grafen v. Hohenthal und Bergen, der bekanntlich im April Berlin verläßt, um das Ministerium des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten in Dresden zu übernehmen. Die Feier findet im großen Festsaal des Künstlerhauses (Vellebrustraße 3) in Berlin statt. Sächsen, die daran teilzunehmen wünschen, aber einem Vereine nicht angehören, erhalten durch den Geschäfts-führer des Sächsischen Hilfsvereins, Dr. Georg Leh-ner, Berlin W. 50, Würzburger Straße 22, L. gern Zutritt.

— Nach dem amtlichen Bericht der Königl. Kommiss-ion für das Veterinärwesen über die am 15. März 1906 im Königreiche Sachsen herrschenden ansteckenden Tier-krankheiten wurden versucht durch Milzbrand 6 Ge-meinden und 6 Gehöfte, Rauschbrand 1 Gehöft, Tollrut 13 Gemeinden und 15 Gehöfte, Rogh 1 Gehöft, Lungen-schweuche des Rindviehs 1 Gehöft, Blähschweuche der Rin-der 3 Gemeinden und 12 Gehöfte, Rotlauf der Schweine 1 Gehöft, Schweineschweuche einschließlich Schweinepest 10 Ge-meinden und 10 Gehöfte, Geflügelcholera 2 Gemeinden und 2 Gehöfte, Bruckschweuche der Pferde 9 Gemeinden und 20 Gehöfte, Rotlaufschweuche der Pferde 4 Gemeinden und 4 Gehöfte und Gehirn Rückenmarksentzündung der Pferde 6 Gemeinden und 6 Gehöfte.

— O s c h a p. In der Realschule fand Montag, den 19. d. M., unter Vorsitz des tgl. Kommissars, Konrektor Prof.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.